

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **115 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Palma Fiacco

Zweiter Arbeitsmarkt – für wen und mit welchem Ziel?

Die Sozialhilfe wird seit Ende der 1990er-Jahre zunehmend an die Teilnahme in Beschäftigungsprogrammen und an Arbeitseinsätze geknüpft. Rund 50 000 Menschen arbeiten in der Schweiz im zweiten Arbeitsmarkt. Die Tätigkeit dort soll ihnen zur beruflichen und sozialen Integration verhelfen. Die Beiträge im Schwerpunkt beleuchten die heutige Rolle der weitgehend öffentlich finanzierten Arbeitsplätze und zeigen Chancen wie Risiken auf.

SCHWERPUNKT

- 14** Welchen Beitrag leisten Sozialfirmen zur sozialen und beruflichen Integration?
- 17** Von der Verpflichtung zur Motivation
- 18** Wenn drei Akteure den Erfolg bestimmen
- 20** Dank Wirtschaftsnähe direkt in den ersten Arbeitsmarkt
- 21** Arbeit für alle – das St. Galler Modell
- 22** Rechtlich unklare Verhältnisse im zweiten Arbeitsmarkt
- 24** «Betroffene finden den Weg in einen Kurs meist nicht selbst» – Inés Roethlisberger vom Kompetenzzentrum Arbeit

Die Bilder in diesem Schwerpunkt sind im Dock Winterthur, einer Sozialfirma der St. Galler Dock-Gruppe, entstanden.